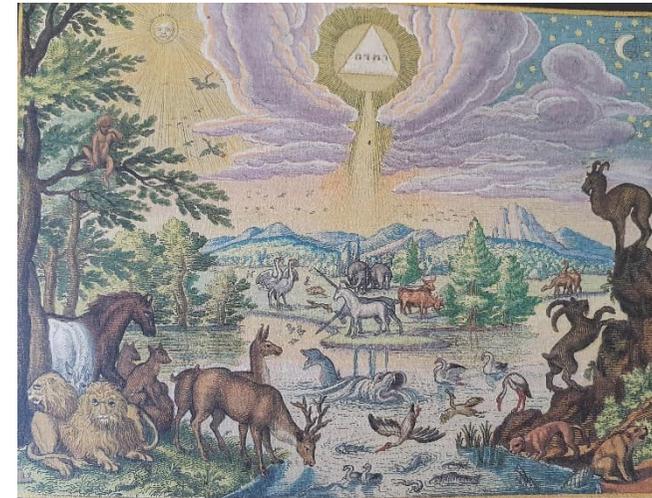


Lobe den HERRN, meine Seele! HERR, mein Gott, du bist sehr groß; in Hoheit und Pracht bist du gekleidet. Licht ist dein Kleid, das du anhast. Du breitest den Himmel aus wie ein Zelt; Du fährst auf den Wolken wie auf einem Wagen und kommst daher auf den Fittichen des Windes, der du machst Winde zu deinen Boten und Feuerflammen zu deinen Dienern; der du das Erdreich gegründet hast auf festen Boden, dass es nicht wankt immer und ewiglich.

Du lässtest Brunnen quellen in den Tälern, dass sie zwischen den Bergen dahinfließen, dass alle Tiere des Feldes trinken und die Wildesel ihren Durst löschen. Darüber sitzen die Vögel des Himmels und singen in den Zweigen. Die hohen Berge geben dem Steinbock Zuflucht und die Felsklüfte dem Klippdachs. Du hast den Mond gemacht, das Jahr danach zu teilen; die Sonne weiß ihren Niedergang. Du machst Finsternis, dass es Nacht wird; da regen sich alle Tiere des Waldes, die jungen Löwen, die da brüllen nach Raub und ihre Speise fordern von Gott.

HERR, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter. Da ist das Meer, das so groß und weit ist, da wimmelt's ohne Zahl, große und kleine Tiere. Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, und du machst neu das Antlitz der Erde. Die Herrlichkeit des HERRN bleibe ewiglich, der HERR freue sich seiner Werke! Ich will dem HERRN singen mein Leben lang und meinen Gott loben, solange ich bin.

*Aus Psalm 104
(Lutherübersetzung)*



Dieses Bild habe ich in einem Nachdruck einer Lutherbibel aus dem Jahr 1630 gefunden und abfotografiert. Es zeigt Gottes Schöpfung: Erde und Wasser, Tiere und Pflanzen, Sonne und Mond.

Am oberen Bildrand: ein Symbol für Gott, durch dessen Kraft und Odem Leben möglich wird.

Es gefällt mir gut, dass das Symbol von Wolken umgeben ist. Mal öffnen sie sich, mal schließen sie sich. So ist das mit Gott. Mal ist er erfahrbar und spürbar in meinem Alltag, mal ist er verborgen. Aber selbst dann, wenn er verborgen ist, weiß ich, dass es ihn gibt, dass ich mich an ihn wenden kann und mein Gebet auch die Wolken durchdringt.

Auch wenn ich manchmal lange auf eine Antwort, auf einen Lichtblick von Gott warten muss, bin ich gewiss, dass ich mit ihm verbunden bin und in ihm geborgen sein kann.